

## Auktionen.

18. bis 20. September. **Berlin.** Paul Graupe. Bibliothek Heymel.

19. September. **Berlin.** Rudolph Lepke. Erste Versteigerung aus den Beständen der Nationalsammlung von Kunst- und Wertgegenständen. Gemälde alter und neuerer Meister, Antiquitäten und Möbel, modernes Kunstgewerbe.

21. und 22. September. **Berlin.** Max Perl. Bibliothek des Schriftstellers Dr. Oskar Blumenthal.

22. September. **München.** Bücherstube am Siegestor. Sammlung Seder. Kunstgeschichte, Kunstgewerbe, Buchgewerbe usw.

26. September. **München.** Galerie Helbing. Sammlung Domenico Bossi. Gemälde alter italienischer Meister.

28. und 29. September. **München.** Galerie Helbing. Sammlung wertvoller süddeutscher Porzellane aus norddeutschem Privatbesitz. Miniaturen aus dem Nachlasse des Domenico Bossi.

1. Oktober u. f. T. **Berlin.** Robert Balls Nachf. Münzensammlungen des Bankiers Strupp (Meiningen) und des verstorbenen Professors Knoblauch (Berlin).

2. Oktober. **Berlin.** Rudolph Lepke. Gemälde von Meistern unserer Zeit, dabei süddeutsche und Berliner Privatsammlung.

4. bis 11. Oktober. **Frankfurt a. M.,** F. A. C. Prestel. Sammlung Rud. Phil. Goldschmidt (Berlin). Handzeichnungen des 15. bis 19. Jahrhunderts, Graphik alter und moderner Meister, Bibliothek.

6. Oktober. **München.** Bücherstube am Siegestor. Büchersammlung eines zeitgenössischen Verlegers.

9. Oktober. **Berlin.** Rudolph Lepke. Die Sammlungen des verstorbenen Freiherrn von Minnigerode-Allerburg. Erster Teil: Antiquitäten, Möbel, Glas, Fayence, Steinzeug, Porzellan, Kleinkunst.

16. Oktober. **Berlin.** Rudolph Lepke. Die Sammlungen des verstorbenen Freiherrn von Minnigerode-Allerburg. Zweiter Teil: Gemälde alter und neuer Meister.

22. Oktober u. f. T. **Wien.** Durch C. J. Wawra im Künstlerhaus. Sammlung Ludwig Lobmeyr (Wien). Ölgemälde. Aquarelle und Handzeichnungen.

23. Oktober. **Berlin.** Rudolph Lepke. Altes Kunstgewerbe aus der Sammlung Oppenheim (Frankfurt a. M.).

30. Oktober. **Berlin.** Rudolph Lepke. Nachlaß des Professors Ludwig Knaus. Gemälde und Handzeichnungen alter Meister.

Oktober. **Berlin.** Karl Ernst Henrici. Moderne Gemälde aus dem Besitze eines schlesischen Sammlers.

Oktober. **Wien.** Dorotheum. Briefmarkenauktion.

Oktober. **Berlin.** Martin Breslauer. Büchersammlung Professor Karl Schüddekopf (Weimar).

1. bis 3. November. **Hamburg.** Commetersche Kunsthandlung. Sammlung R. Hamburg. Moderne Graphik.

November. **Wien.** C. J. Wawra. Keramiksammlung Alfred Walcher R. v. Moltheim.

November. **Berlin.** Karl Ernst Henrici. Autographen.

Dezember. **Berlin.** Karl Ernst Henrici. Handzeichnungen.

## Literatur.

\* Im Reuter-Wagner-Museum zu Eisenach ist jetzt eine Arbeit zum Abschluß gebracht worden, die eine Lücke der Wagner-Literatur ausfüllt. Es handelt sich um die auf Grund des bekannten Oesterleinschen Katalogs abgeschlossene Registrierung der Pressestimmen des In- und Auslandes zu Wagners Leben und Wirken. In der nunmehr geschaffenen, übersichtlichen Registratur sind zu einer Reihe von Abteilungen gesammelt: Des Meisters Veröffentlichungen in der Presse, Gelegenheitsgedichte aus seiner Feder, Blätterberichte biographischen Inhalts, in- und ausländische Rezensionen über Erstaufführungen seiner Werke, die meist in Broschürenform erschienenen Veröffentlichungen sämtlicher

Wagner-Vereine Deutschlands usw. Eine eigene Abteilung der neugegliederten Sammlung ist dem Bayreuther Gedanken von seinem ersten Auftauchen in der Presse bis zu seiner Vollendung gewidmet. An diese Abteilung angegliedert ist der journalistische, kritische und musikalische Niederschlag des „Parsival“. Der letzte Abschnitt ist dem Humor in Wort und Bild geweiht. Es sind dort Wagner-Karikaturen und Satiren, Scherzbilder und Phantastereien aus den internationalen Witzblättern zusammengetragen.

\* Kleine Bilder aus großer Zeit. 106 Zeichnungen von Th. Th. Heine. Preis geheftet M 1.—, Vorzugsausgabe in 100 Exemplaren M 10.—. — Eine Sammlung von Zeitsatiren Th. Th. Heines wird von vornherein in weiten Kreisen starkes Interesse finden. Mit dem Namen des Künstlers verbindet sich für jeden Gebildeten der Begriff einer satirischen Gestaltungskraft von unbarmherzig zersetzender Schärfe und geistreicher Treffsicherheit. Indessen: mag auch Heine als „politischer“ Satiriker mit allen Mitteln seines Intellekts und raffiniertem technischen Können bemüht sein, die Ereignisse und Dinge unerbittlich alles „schönen Scheins“ zu entblößen — es ist trotzdem etwas in ihm, das ihn vermag, gelegentlich die Welt mehr aus der Perspektive einer ironischen Behaglichkeit zu betrachten, die zuweilen nahe ans Gemütliche reicht. In der vorliegenden Auswahl von Zeitbildern, in denen er die kleinen Dinge des Tages auf eine höchst persönliche Art behandelt, finden sich beide Seiten seines künstlerischen Wesens vereinigt. Im Gegensatz zu vielen, die in der großen Zeit immer mit Volldampf auf „das Bedeutende“ losgehen, gibt Heine, indem er das scheinbar Belarglose erfaßt und gestaltet, im kleinen ein wahrhaftigeres Bild von der großen Zeit, als jene mit ihrem Pathos. Aus diesem Grunde hebt sich die kleine Sammlung aus der Masse „dokumentarischer Belege zum Weltkrieg“ besonders merklich hervor, und so wird das Buch mit seinem vollständigen Mangel an Geste und mit seiner ironischen Gelassenheit noch vielen manches zu sagen haben, wenn von den großen Tönen, die nur Geräusch waren, kaum noch eine Erinnerung übriggeblieben ist. Diese Vorzüge sichern der Sammlung weiteste Verbreitung bei allen, die einfach an lustiger Karikatur ihre Freude haben und ebenso bei den anderen, die der Sinn für Besonderheit längst zu Freunden Th. Th. Heines gemacht hat. Der sehr niedrig angesetzte Preis wird auch das Seine zum Erfolg des Werkchens beitragen.

## Neue Kataloge.

\* Rudolph Lepkes Kunstauktionshaus Berlin W 35. Kat. 1786. Erste Versteigerung aus den Beständen der Nationalsammlung von Kunst- und Wertgegenständen (666 Nummern).

\* F. A. C. Prestel, Frankfurt a. M. Sammlung Goldschmidt. I. Teil, Handzeichnungen (806 Nummern). II. Teil, Kupferstiche, Holzschnitte, Radierungen, Bibliothek (1844 Nummern).

\* Hugo Helbing, München. Sammlung wertvoller, vorwiegend süddeutscher Porzellane aus norddeutschem Besitz (182 Nummern). — Gemäldesammlung Domenico Bossi (71 Nummern). — Miniaturensammlung Domenico Bossi (36 Nummern).

## Briefkasten.

**Schiele.** Die Zeichnungen sind bei Richard Lanyi in Wien erschienen.

**Gothisch?** Nein.

**Baron M.** Das Bild ist bei der Auktion Tabourier als Rembrandt verkauft worden, später aber wurde es einwandfrei als ein Werk Aert de Gelders festgestellt und jüngst bei Muller & Co. in Amsterdam um 10.200 Gulden versteigert.

**R. F. Bad Ischl.** Höchstens K 400.

**Ernestine v. B.** Nicht zu empfehlen.

**Silber.** Etwa M 1000.